

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pf.; im Textfeld bis 90 Millimeter breite Millimeterzeile 11 Pf.; Anzeigenschluß 10 Uhr vormittags

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM. mit Beiträgen; einzelne Nr. 10 Pf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 8; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408; Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 119

Freitag, am 25. Mai 1934

100. Jahrgang

Vertilgung und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die Amtshauptmannschaft bittet dringend, in Wald und Flur gefundenes Jungwild keinesfalls anzurühren oder gar dem Jagdberechtigten zuzutragen, da es bestimmt vom Muttertier wieder aufgefunden und gefunden wird, was aber nicht der Fall ist, wenn es angerührt oder gar verschleppt wird. Die Jagdhüter und Forstbeamten klagen darüber, daß ihnen häufig im Walde gefundene, eben geflegte Reh- und Rotwildlärger gebracht werden, wodurch sie dann vor die Notwendigkeit gesetzt werden, einen sehr kostspieligen und im Erfolg zweifelhaften Aufsuchversuch zu machen oder das Tierchen zu töten, da es dann in den Wald zurückgebracht kaum mehr vom Muttertier gefunden wird.

Dippoldiswalde. Eheschließungen: Der Konditor Wilhelm Bruno Reich Hoffmann mit der Stütze Martha Elisabeth Amode, beide aus Döbitz. Der Handlungsgehilfe Konrad Ernst Klemm mit der Schneiderin Marianne Elfrida Möbius, beide aus Dippoldiswalde. Der Maurer Otto Reinhard Delschlagel aus Löwenhain mit der Hausangestellten Louise Gertrud Stenzel aus Dresden. Der kaufmännische Angestellte Kurt Friedrich Ferdinand Eickentopf mit der Kontoristin Selma Dora Schiffer, beide aus Dippoldiswalde. Der kaufmännische Angestellte Otto Johannes Angermann aus Dresden mit der Weingärtlerin Anna Ilse Bochmann aus Dippoldiswalde. Der Unterfeldmeister Max Erich André aus Großenhain mit der Stütze Marie Ilse Hennig aus Meißen. Der Bäckergehilfe Paul Erich Müller aus Dresden mit der Hausangestellten Gertrud Elsa Börner aus Dippoldiswalde. Der Kinovorführer Paul Rudolf Fährlich aus Königsbrunn mit Ottilie Gisela Hedwig Chodzynski aus Dippoldiswalde.

Dippoldiswalde. Otto Hänsgen, Oberzählerwart am sächsischen Elektrizitätswerk, kann am heutigen 25. Mai auf eine 25-jährige erfruchtliche Tätigkeit als städtischer Beamter zurückblicken. Die Stadtverwaltung zeichnete den Jubilar durch ein feine Verdienste entsprechend würdigendes Glückwunschschreiben aus. Seine näheren Mitarbeiter beglückwünschten ihn am frühen Morgen an seiner Arbeitsstätte in herzlicher Weise bei gleichzeitiger Ueberreichung eines prachtvollen Blumenkorbes. Die sächsischen Beamten und Angestellten dankten ihm für treue Mitarbeit im Dienste unserer Stadt und erfreuten unter besten Segenswünschen ihr langjähriges und rühriges Vorstandsmitglied und Mitglied im vormaligen „Sächsischen Gemeindebeamtenbund“ mit einem Geschenk, das sich der Jubilar selbst gewählt und das sicher als späteres Familienerbstück in Aussicht genommen ist. Zahlreich waren überdies die wohlgemeinten Wünsche aus allen Kreisen der Bevölkerung, ein Beweis, daß sich Otto Hänsgen großer Beliebtheit erfreut.

Das Wirtschaftsministerium hat den Bullenhaltern Georg Seifert in Bärenstein C 27, Paul Zimmermann in Prieschendorf C 2, deren Bullen im Jahre 1933 zum Tode von Kindern innerhalb einer Kinderzuchtgenossenschaft verwendet worden sind und sich durch besonders gute Eigenschaften ausgezeichnet haben, je einen 1. Staatspreis und dem Bullenhalter Konrad Geißler in Prieschendorf A 5 für seinen Bullen aus dem gleichen Grunde einen 2. Staatspreis in Gestalt eines Preisgeldes zuerkannt. Die Preisgelder sind den Preisempfängern mit einem Glückwunschschreiben der Amtshauptmannschaft übermittlelt worden.

Ehemalige Freimaurer und Arbeitsfront. Ehemalige Angehörige von Freimaurerlogen können laut Anordnung des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront als Mitglieder in die Deutsche Arbeitsfront aufgenommen werden, wenn sie schriftlich die eidesstattliche Versicherung abgeben, daß sie irgendwelchen Nachfolgeorganisationen der früheren Logen nicht angehören. Die Bekleidung von Führerstellen in der Deutschen Arbeitsfront durch ehemalige Freimaurer ist unzulässig. Die Anordnung gilt auch für alle bisher schon in die Deutsche Arbeitsfront aufgenommenen Mitglieder.

Oberhäslich. Gestern abend gegen 1/48 Uhr wurde auf der Saatzstraße in der Nähe des Gasthofes eine Frau mit einem Fahrrad von einem in Richtung Dresden fahrenden Kraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Die Frau erlitt durch den Sturz leichte Hautabschürfungen im Gesicht, an beiden Armen und Beinen. Herzliche Hilfe leistete Dr. Brenni der Vertreter von San.-Rat Dr. Voigt. Die Frau nahm sich auf der Straße sehr unsicher und dürfte den Unfall dadurch selbst hervorgerufen haben.

Blasphämie. Die hiesige Krankenstube ist vorübergehend zur Wöchnerinnenstube geworden. An den Feiertagen war auf der Straße nach Luchau die Frau von Durchwanderern (zwei

Erstarkende Volkswirtschaft

Zunahme der Beschäftigten im April um 640 000. Nach den neuesten Ergebnissen der von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bearbeiteten Krankentassenmitgliederstatistik hat die Beschäftigtenzahl im April um rund 640 000 zugenommen. Damit ist ein Beschäftigtenstand von 15 326 000 erreicht, der um 2 628 000 über der Vorjahresziffer vom gleichen Stichtag und um 3 389 000 über dem Tiefstand der Beschäftigung im Januar 1933 liegt.

Deutlicher noch als in der Entwicklung der Arbeitslosenzahl kommt der große Erfolg der Arbeitsbeschaffung in den Beschäftigtenziffern zum Ausdruck. Die Arbeitslosenzahl ist vom Jahresbeginn bis Ende April um 1 450 000 gesunken, die Beschäftigtenziffer hingegen um 2 039 000 gestiegen. Welch ein bedeutendes Zeichen für die zunehmende Stärke der deutschen Volkswirtschaft diese große Zunahme der Beschäftigtenziffer vom Januar bis April dieses Jahres ist, ergibt ein Vergleich mit den Vorjahren. In keinem Jahre, auch nicht in dem konjunkturgünstigen Jahr 1929, ist die Beschäftigtenziffer in den ersten vier Monaten des Jahres in einem derartigen Umfange gestiegen, wie im Jahre 1934.

Die Zunahme der Beschäftigtenziffer war besonders groß im März (plus 720 000) und im April (plus 639 000), in denen die Arbeitslosenzahl um 574 000 und 190 000 gefallen ist. Insgesamt ist die Beschäftigtenziffer in diesen beiden Monaten um 595 000 mehr gestiegen als die Arbeitslosenziffer zurückgegangen ist. Dies zeigt, daß in den Frühjahrsmonaten zahlreiche Volksgenossen, die den Winter über ohne versicherungspflichtige Beschäftigung waren, aber durch selbständigen Erwerb oder durch Arbeit in der Familiengemeinschaft ohne Inanspruchnahme der Unterstützungseinrichtungen der Reichsanstalt sich durchgeholfen haben, teils in der Wirtschaft Beschäftigung gefunden haben, teils zu den Arbeitsämtern gekommen sind, um sich als Arbeitssuchende eintragen zu lassen in der berechtigten Hoffnung, bei Besserung der Beschäftigungslage auf dem Wege über die Arbeitsvermittlung der Reichsanstalt eine Beschäftigung zu finden. Die gegenüber der Abnahme der Arbeitslosenziffer besonders starke Zunahme der Beschäftigtenziffer im April läßt ferner den Schluß zu, daß die Wirtschaft für die Jugendlichen, die Ostern aus der Schule entlassen sind, in erfreulichem Maße aufnahmefähig war und daß es bereits im April gelungen sein muß, einen großen Teil dieser Jugendlichen in das Wirtschaftsleben einzuführen.

Kinder waren auch dabei) von einer Entbindung überrascht worden und mußte darauf mit ihren anderen Kindern nach Glashütte gebracht werden, wo hilfsbereite Menschen ihr so geliebte die beste Pflege angebotenen liehen. Der Mann, ein sogenannter Tappelbruder, hatte sich darauf von seinen Reisegefährten, die nach Bayern zu Fuß wollten, verabschiedet und ist in Lauenstein von der Polizei festgenommen worden. Die Frau befindet sich wohl auf in der hiesigen Krankenstube mit ihren Kindern.

Freital. In der Sauberg-Siedlung auf der Horst-Weißel-Strasse hat sich ein Rohrmeisenpärchen im Briefkasten am Gartentor eines Grundstückes häuslich niedergelassen. Um das Vogelgeklirr nicht zu stören, hat der Hausbesitzer einen zweiten Briefkasten anbringen lassen. Auch im Stadteil Burg hat ein Vogelgeklirr sein Nest in einen Briefkasten gebaut.

Dresden. Aus einem hiesigen Museum wurde vermutlich am 22. Mai von einer japanischen Reiterfigur eine wertvolle Lanzenspitze entwendet. Die Spitze ist aus weißem Metall, innen hohl, reich mit Ornamenten verziert und 10 bis 15 cm lang. Sie war auf einer Länge von Eisenbein aufgesteckt, von der sie der Dieb abgezogen hat.

Ehrenfriedersdorf. Am 6. Juli soll das gesamte Grundstück des Turnvereins „Freisch Freie“, das aus Restaurations- und Turnhallengebäude, Geräteschuppen, Sportplatz Hof und Garten besteht, zwangsversteigert werden. Der Verkehrswert des Grundstücks mit Zubehör ist auf 49 450 RM. geschätzt.

Ehrenfriedersdorf. Das seit Jahren in Ehrenfriedersdorf befindliche Heimatmuseum, das wegen seiner wertvollen Ausstellungsstücke überaus sehenswert ist, wurde jetzt nach dem alten Dreifaltigkeitshaus verlegt. Man hofft, daß es durch die vielen Besucher der Dreifaltigkeit und der dortigen Freilichtbühne stärkste Beachtung findet.

Radiumbad Oberschlema. Mit einer scheinbar feier wurden die neugeschaffenen Promenadenteile zwischen dem Flohgraben und der Hindenburgstraße der Öffentlichkeit übergeben. Die neuen Anlagen schloßen sich an die in den Jahren 1929/30 errichteten an.

Neußädlel i. E. Durch den seit einigen Jahren stetig zunehmenden Vadebetrieb am Filschleib bei Neußädlel ist eine starke Verunreinigung des Gebietes um den Teich, an dem zahlreiche seltene Wasservogel nisten, eingetreten. Das Forstamt Hartmannsdorf hat sich daher veranlaßt gesehen, einen Teil des Teiches und mehrere Hektar Wald in seiner unmittelbaren Umgebung als Naturschutzgebiet erklären zu lassen. Die dem Antrag ist stattgegeben worden. Durch eine quer über den Teich gelegte Vorrichtung aus Holzstämmen wurde der hintere Teil des Teiches von dem vorderen abgesperrt.

Podkau-Lengsfeld. Unterhalb des Staatlichen Kalkwerkes Lengsfeld verunglückte ein großer Kesselwagen der Firma Shell. Infolge Verlassens der Bremsen prallte der Wagen gegen einen Baum und überfuhr die Böschung. Der Fahrer wurde schwer verletzt geborgen.

Colditz. Ende dieses Monats wird die Verwahrungsanstalt Colditz (Schuhfabrik) aufgelöst. Die etwa 70 Insassen werden dem Lager Sachsenburg zugewiesen. Die Beamten, die von der Korrekptionsanstalt noch hier geblieben waren, sind mit Wirkung vom 1. Juni ab an verschiedene andere Anstalten des Landes versetzt worden. Ueber die weitere Verwendung des Colditzer Schlosses ist zunächst noch nichts bekannt.

Gewaltige Massenkundgebungen in Harburg

Ministerpräsident Klages zum Thema „Kampf den Riesmachern“.

Harburg-Wilhelmsburg, 25. Mai. Am Donnerstag abend sprach in einer Massenkundgebung der braunschweigische Ministerpräsident Klages über das Thema „Kampf den Riesmachern“. Der Redner ging davon aus, daß niemand bezweifeln könne, daß herrliche Erfolge erzielt wurden, wie sie wohl in keinem Lande der Erde erreicht worden seien. Der Führer habe erklärt, in vier Jahren gutmachen zu wollen, was in 14 Jahren vergangener Zeit vernichtet worden sei, und dieser Befehl sei allen witalischen Anhängern der nationalsozialistischen Bewegung Verpflichtung genug, um mit allen Mitteln Aufbaubarbeit zu leisten. Der Redner führte als Beispiel eine siegreiche Armee an, die nach dem Siege alles daransetze, um Aufbaubarbeit zu leisten und im Augenblick nicht daran denke, daß sich hinter der Front noch Gegner befinden könnten. Diese Gegner seien nicht etwa wirkliche Kämpfer, sondern Spionen des Schlachtfeldes. Von den 150-prozentigen Nationalsozialisten sei u. a. behauptet worden, in der Judenfrage hätte die Regierung verlagert. Es müsse doch zugegeben werden, so betonte Ministerpräsident Klages, daß die Juden aus allen öffentlichen Ämtern entfernt worden seien, und daß sie nirgends mehr einen Einfluß hätten. Man könne natürlich das jüdische Volk nicht vollständig austrotten. Das sei aber auch gar nicht die Absicht der Nationalsozialisten. Der Redner beschäftigte sich dann eingehend mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung. Wenn nach der Statistik feststehe, so sagte er, daß die Arbeitslosigkeit erheblich gesunken sei, so werde nach Durchführung des Aufbauprogramms des Führers endlich einmal der Tag anbrechen, an dem die Vorkriegs den Mund hielten. Die Ausführungen des Ministerpräsidenten fanden starken Beifall.

6000 Tote bei einer Schlacht in Bolivien

Wie aus La Paz (Bolivien) gemeldet wird, gibt die Regierung bekannt, daß die Bolivianer in einem scharfen Gegenangriff bei Fort Ballivian etwa 6000 Paraguayaner töteten und etwa 12 000 ver wundeten. Die zweite bolivianische Division schlug die zweite paraguayische Division vernichtend. Der linke Flügel der paraguayischen Strafexpedition im Abschnitt von Canad sei völlig umzingelt und die 7. Division befinde sich auf dem Rückzug.

Schlagwetterexplosion in Oboerschliefen

Auf der Anna-Grube in Ischom bei Rybnik in Böhmischober-Schliefen wurden durch eine Explosion schlagender Wetter zwei Bergleute getötet und drei schwer verletzt.

431 Stundenkilometer geflogen

Der französische Flieger Delmotte stellte eine neue Weltrekordleistung im Geschwindigkeitsflug über 100 Kilometer auf. Delmotte erreichte einen Stunden durchschnitt von 431,664 Kilometer. Er verbesserte damit den bisher von dem Amerikaner Edell gehaltenen Weltrekord von 428,138 Kilometer.

Wetter für morgen:

Fortdauer des trockenen Wetters. Vorwiegend heiter. Nachts noch sehr kühl, tagsüber wärmer als bisher. Meist schwache Winde aus Nord bis Ost, später Südost.